

Liebe FreundInnen!

'Denn es gibt immer was zu tun' - so heißt es in der Werbung, und das gilt natürlich umso mehr für die SMBG. Stellt sich die Frage, was.

1. ZUTUN:

Die drahtlose Zugsteuerung funktioniert und ist ab sofort Standard bei allen Ausstellungen. Was in Kematen in der Testversion (auf der WLAN-Box von Thomas) probeweise installiert war, läuft jetzt auch auf der vereinseigenen WLAN-Box. Bis zu 8 I-Phones können über WLAN zur Zugsteuerung verwendet werden (wenn der Bedarf größer werden sollte, wäre eine Verdoppelung denkbar). Das I-Phone mit Drehknopf gibt es zwar noch nicht, aber die Bedienoberfläche der APP ist sehr brauchbar. Und endlich eine sinnvolle Verwendung fürs I-Phone. Die Nicht-Apple Welt wird leider derzeit noch nicht unterstützt.

Was gibt es zu tun?

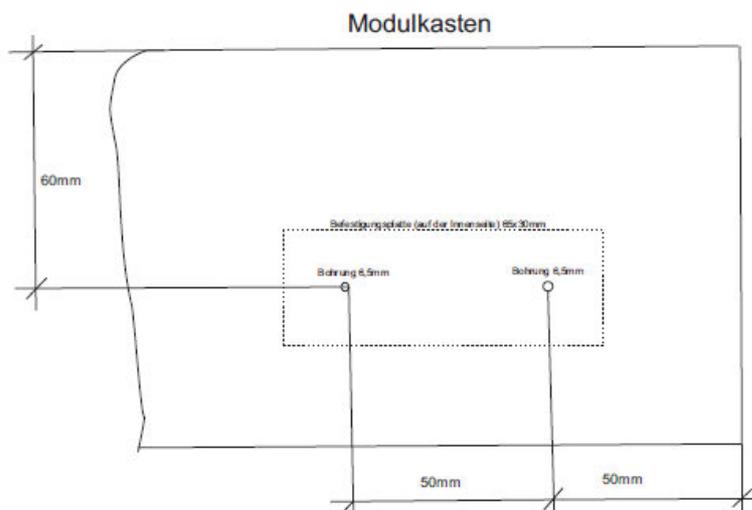
- In den Handy-Shop laufen und ein I-Phone kaufen (Provider ist egal)
 - Die APP herunterladen (es gibt eine Gratis-Version mit eingeschränkter Funktionalität und eine Vollversion um zirka 8 Euro) - näheres ist auf der Homepage nachzulesen (<http://schmalspur-modulbaugruppe.at/i-phone-steuerung/>)
 - Bei der nächsten Ausstellung zum WLAN verbinden
- Die ersten drei Nutzeranschlüsse sind bereits vergeben (Kathrin, Wolfgang, Alfred) - wer schnurlos mitspielen will, muß sich beeilen :-)

TERMIN: freibleibend (wer nicht hat, fährt auf Draht)

Und wer auf seinen Drehknopf oder auf die Tasten des LH100 nicht verzichten will, geht beim 1.ZUTUN LEER AUS!

2. ZUTUN

Dieses ZUTUN betrifft alle Besitzer von Modulen OHNE eingebauten XPressNet Buchsen (also im Wesentlichen alle Besitzer der Streckenmodule). Thomas hat in Hinblick auf Mittersill 20 XPressnetbuchsen mit Kabel und Schraubbefestigung gebaut, die sehr professionell aussehen (und es auch sind) Und auch gleich noch 10 Stück für den Verein. Die Dinger waren auch schon in Kematen im Einsatz und haben sich an sich gut bewährt, einzig die Befestigung an den Modulbeinen hat sich als unpraktisch herausgestellt, insbesondere im Zusammenspiel mit unseren Vorhängen. Ein Problem, dass



übrigens auch für die bisher verwendeten Schraubbuchsen gilt. Daher gibt es eine kleine Abänderung (oder Ergänzung) der Modulnorm: Alle Module ohne fixer Xpressnet-Verkabelung müssen **beidseits** mit je zwei seitlichen Befestigungsbohrungen ausgestattet werden (6,5mm Durchmesser, 50 und 100mm vom jeweils rechten Modulrand entfernt, 60mm von oben/40mm von unten - bei 100mm Modulkastenhöhe).

Diese Bohrungen erlauben eine freizügige Montage der Xpressnet Buchsen an den jeweils nach Aufbaukonzept erforderlichen Stellen und sind aufgrund der Positionierung knapp oberhalb der



Mauterndorfer, hier 1-2 Buchsen einzubauen.

Vorhangkante nahezu unsichtbar, vor allem, wenn sie farblich angepaßt werden.

TERMIN: Die nächste Ausstellung, bei der die betreffenden Module zu Einsatz kommen

Nicht betroffen sind jene, die nur Module mit eingebautem Xpressnet besitzen - oder gar keine Module (besonders praktisch, keine Arbeit!)

Sonderfall Mauterndorf: Aufgrund des technisch anderen Aufbaues ist es nicht sinnvoll, bei der Ausfahrt aus Mauterndorf Schraubbuchsen einzusetzen. Da sich der Buchsenabstand aber als sehr groß herausgestellt hat, die Bitte an den

@Michael: Würde vorschlagen, dass Du Deine/die Vereinsbuchsen auch entsprechend umrüstest (M5-Schrauben, an der Trägerplatte fixiert, mit Karosseriescheiben und Flügelmutter. Abstand 50mm, 50mm von oben.). Meine habe ich schon umgerüstet. Damit würde die 'unsportliche' (=unschöne und unprofessionelle) Befestigung an der Modulunterkante ganz wegfallen.

3. ZUTUN

Dieses ZUTUN betrifft alle Bahnhofsbesitzer und Besitzer von Streckenmodulen, die noch keine Wechselstrom (Licht) Verkabelung (gelbes Kabel) haben.

Hintergrund ist eine Änderung der Lichtstromversorgung unserer Modulanlage, die aus Sicherheitsgründen erforderlich ist.

- Alle Bahnhöfe müssen lichtstrommäßig SELBSTVERSORGER sein, sprich einen eigenen Transformator für ihren Lichtstrombedarf haben. Die Bahnhöfe speisen aber NICHT in die Lichtstromleitung ein
- Der Lichtstrombedarf von Strecken (Funktions)Modulen wird über die Lichtstromleitung gedeckt, die wiederum zentral versorgt wird. Daher sind keine zusätzlichen Trafos mehr erforderlich, allerdings müssen ALLE Module mit der (ohnehin in der Norm festgelegten) Lichtstromleitung versehen sein
- Alle Bahnhöfe müssen den Lichtstrom – getrennt von der eigenen Stromversorgung- den Lichtstrom durchführen. Das kann durch eingebaute Lichtstromleitungen oder durch eine extra Leitung (zweipolig, gelb, 1,5qmm, wechselseitig Bananenstecker und Buchse, ausreichende Länge,) ausgeführt werden.

TERMIN: Die nächste Ausstellung, bei der die betreffenden Module zu Einsatz kommen

4. ZUTUN

Das 4. ZUTUN sollte eigentlich selbstverständlich sein, ist es aber offenbar nicht: VOR der Ausstellung die Module aus der Kiste nehmen, technisch und optisch kontrollieren, auf Vollständigkeit prüfen und gegebenenfalls instand setzen. Die letzten Ausstellungen haben hier durchaus Versäumnisse aufgezeigt, hier müssen wir uns ein Stück verbessern (Übrigens: Jedes Module braucht auch ein passendes Modulbein.....)

Nach der langen Ausstellungspause sind ja jetzt wieder Kräfte gesammelt, somit sollte das für Pirawarth kein Problem sein – sind ja noch 5 Wochen Zeit...